

Zwanges des Absterbenden auf die Lebendigkeitsträger. Es ist gleich, ob man Träger oder Objekt dieser Gewalt ist. Das ist eine Frage der Technik und der Lebensintensität. Eine Gewalt von Absterbenden gegen die Gemeinschaft gerichtet, verkehrt sich bald gegen diese selbst — aus Naturnotwendigkeit.

Vielleicht soll man statt Revolution künftig Erneuerung sagen, Gemeinschaftsatem, Gemeinschaftslebendigkeit, dafür läßt man den Erstarrenden, den Revolutionsfeinden einen Weg frei, den Weg sich zu finden im Absterben, sich in Kultur zu verbinden, die endliche Auseinandersetzung verliert dadurch aber nicht an Grausamkeit, weil das Leben selbst, das Naturlebendige, den einzelnWiderstrebenden abwürgen und erfrieren lassen wird. Der gemeinsame Marsch der Revolution und deren bewußter Träger, des klassenbewußten Proletariats, das um seine ökonomischen Befreiungskämpfe und darüber hinaus um die Bewußtseinsdurchdringung des Erlebens ringen wird, gegen die sich noch aus dem ökonomischen Zusammenbruch herübergeretteten Organisationsformen einer Lebensangst, deren Existenzmöglichkeit zu schwinden beginnt, wird dadurch unbeeinflußt bleiben, der Zielname der Revolution wird verschieden, ihr Sinn aber und ihr Erlebensziel immer derselbe sein.